

Ausbildungen:

1. KynoLogisch Hundetrainerausbildung (2016 - 2017)
2. ATN Fernstudium Tierpsychologie Schwerpunkt Hund (2014 - 2016)

Hundetrainer-Basis-Ausbildung bei KynoLogisch GbR

Mai 2016 – Oktober 2017

Theoretische und praktische Abschlussprüfung Oktober 2017 – Zertifikat

Ausbildungsinhalte:

Theorie:

- besser lernen
- wissenschaftliches Arbeiten
- **Biologie des Hundes – Evolution, Ökologie, Genetik (1)**
- **Biologie des Hundes – Evolution, Ökologie, Genetik (2)**
- **Lernverhalten Mensch – Hundetraining sinnvoll gestalten (1) –**
Lernverhalten des Menschen – Trainingsgestaltung, Erkennen des Trainingsstandes von Mensch und Halter
- **Lernverhalten Mensch – Hundetraining sinnvoll gestalten (2) –** Planung und Strukturierung der Trainingsstunde, Kommunikation mit Kunden, Erkennen von Problemen und Erfolgen, Altersspezifisches Training
- **Menschen, die mit Hunden sprechen (1) –** Körpersprache des Menschen, Mensch-Hund-Kommunikation, Einschätzen von Hunden und Menschen
- **Menschen, die mit Hunden sprechen (2) –** Persönlichkeitstypen erkennen, Einschätzung von Hund-Halter-Teams & Wahl geeigneter Trainingsmethoden, Körpersprachliche Kommunikation mit dem Hund
- **Menschen, die mit Hunden sprechen (3) –** Persönlichkeitstypen & Praxis, Wahl geeigneter Trainingsmethoden, Körpersprachliche Kommunikation mit dem Hund & Fehler, Konflikte in der Kommunikation mit Hundetypen
- Selbständig sein – Über den Beruf HundetrainerIn (1)
- Selbständig sein – Über den Beruf HundetrainerIn (2)
- **Biologie des Hundes – Anatomie & Physiologie (1) –** Skelett & Knochen, Schädel & Zähne, anatomische Besonderheiten, Sinnesorgane, Muskulatur & Bewegungsapparat, Innere Organe
- **Biologie des Hundes – Anatomie & Physiologie (2) –** Herz-Kreislaufsystem, Lymphatisches System, Verdauungstrakt, Nervensystem, Neurotransmitter & Hormone
- **Biologie des Hundes – Individuelle Entwicklung & Rassen (1) frühe**
Entwicklung von Welpen, Lautäußerungen & Verhaltensentwicklung, Sozialisation und unbelebte Umwelt
- **Biologie des Hundes – Individuelle Entwicklung & Rassen (2) –** Rassetypen

und ihre Funktion, häufige Rassen, Spezifische Eigenschaften und Besonderheiten

- **Biologie des Hundes – Agonistisches Verhalten (1) – Schwerpunkt Aggression** Angriffs- und Fluchtverhalten, Biologische Grundlagen von Angst und Aggression, Formen und Funktion der Angst, Auswirkung genetischer Veranlagung und gesundheitlicher Störungen
- **Biologie des Hundes – Agonistisches Verhalten (2) – Schwerpunkt Angst** Angriffs- und Fluchtverhalten, Biologische Grundlagen von Angst und Aggression, Formen und Funktion der Angst, Auswirkung genetischer Veranlagung und gesundheitlicher Störungen
- Kooperationsbeziehungen – Bedeutung von Kooperationsmodellen im Alltag, Kooperationspartner finden, netzwerken
- **Der Hund und seine Rolle in der Familie** – die Rolle des Hundes innerhalb seiner Familie, soziale Strukturen
- **Biologie des Hundes – Verhaltensstörung (1)** – Verhaltensauffälligkeiten und Verhaltensstörung, genetischer Defekt oder Krankheit, Entstehung erworbener Verhaltensstörungen
- **Biologie des Hundes – Verhaltensstörung (2)** Verhaltensauffälligkeiten und Verhaltensstörung, genetischer Defekt oder Krankheit, Entstehung erworbener Verhaltensstörungen
- Eigendarstellung – der erste Eindruck, durchdachter Auftritt im Netz, Grundregeln des Marketings, strategische Außendarstellung
- Markenbildung – wer bin ich und wer ja, merkt das wer?, Eigendarstellung, Marketingwissen
- **Hund & Recht (1)** – Tierschutzgesetz, Tierschutzhundeverordnung, Gesetz zur Beschränkung des Verbringens oder der Einfuhr gefährlicher Hunde in das Inland, Verordnungen über Ausnahmen zum Verbringungs- und Einfuhrverbot von gefährlichen Hunden in das Inland, Tierseuchengesetz
- **Hund & Recht (2)** – Tierschutzgesetz, Tierschutzhundeverordnung, Gesetz zur Beschränkung des Verbringens oder der Einfuhr gefährlicher Hunde in das Inland, Verordnungen über Ausnahmen zum Verbringungs- und Einfuhrverbot von gefährlichen Hunden in das Inland, Tierseuchengesetz
- **Endo- und Ektoparasiten des Hundes**
- **Stress** – neurobiologische Grundlagen und die Auswirkungen auf den Hund
- **Aggression und Selbstschutz** – Aggressionsformen erkennen, Umgang mit Aggression, Selbstschutz
- Kunden und Werbung (1)
- Kunden und Werbung (2)
- Facebookmarketing

Praxisseminare (Samstag/Sonntag)

1. **Hunde, die sich verhalten** - Verhaltensbiolog. Grundlagen, Ausdrucksverhalten Hund, Kommunikationsformen & -kontexte Hund, Verhaltensbeobachtung, Domestikationsbedingte Veränderungen in der Kommunikation
2. **Kommunizieren & Präsentieren** – Theorien zur Kommunikation, Präsentationstechniken, Methoden der Gesprächsführung, freies Reden
3. **Biologie des Hundes - Kognition & Lernen** – Lernenformen, Klassische & operante Konditionierung, Formales & soziales Lernen, Kognitive Fähigkeiten des Hundes, Domestikationsbedingte Entwicklung
4. **Menschen, die mit Hunden sprechen** – Hunde einschätzen, Beziehungsanalyse Hund – Halter, Kommunikationsmodelle, Körpersprachliches Arbeiten
5. **Hunde einschätzen und körpersprachliches Arbeiten** – Fremde Hunde einschätzen, Trainingszustand abschätzen, Stress und Überforderung erkennen
6. **„Sitz, Platz, Fuss“ Grundlagen trainieren** – unterschiedliche Trainingsansätze, Training individuell anpassen, Trainingsstand, -aufbau, -strukturieren, Anleiten von Haltern
7. **Beraten und Begleiten** – Gestaltung des Erstgesprächs, Beratungen aufbauen & strukturieren, Gruppendynamiken, Gesprächsführung und Motivation
8. **Konflikt & Abbruch** – Definitionen und Einschätzung, Formen des Abbruchs, Stellvertreterkonflikte, Individuelle Lösungen vs. Management
(als Weiterbildung von der TÄK Schleswig-Holstein anerkannt)
9. **Didaktik** – praktische Anwendung didaktischer Mittel, Trainingspläne, Anleitung und Gesprächsführung, Lehrinhalte angemessen kommunizieren (als Weiterbildung von der TÄK Schleswig-Holstein und Niedersachsen anerkannt)
10. **Tiermedizinische Grundlagen** – die wichtigsten Infektionskrankheiten, Impfungen, Ernährung, Versorgung von Verletzungen, Anlegen von Verbänden, Erste-Hilfe-Massnahmen
11. **Beschäftigung** – Beschäftigungsformen, Vor- und Nachteile (als Weiterbildung von der TÄK Schleswig-Holstein und Niedersachsen anerkannt)
12. **Jagdverhalten** – was ist Jagdverhalten, Auslöser, fehlverknüpftes Jagdverhalten, Trainingsansätze (als Weiterbildung von der TÄK Schleswig-Holstein und Niedersachsen anerkannt)
13. **Aggression & Selbstschutz** – Aggressionsformen erkennen, Umgang mit einem aggressiven Hund, Umgang mit Kunden, Trainingsansätze, Selbstschutz (als Weiterbildung von der TÄK Schleswig-Holstein und Niedersachsen anerkannt)
14. **Angstverhalten** – Was ist Angst?, welche Rolle spielt die Persönlichkeit? Auslöser?, Trainingsansätze für einen „Angsthund“ (als Weiterbildung von der TÄK Schleswig-Holstein und Niedersachsen anerkannt)

Praktika

im Rahmen der KynoLogisch – Ausbildungen

vom 09. - 13. Januar 2017 bei HUNDsein, Inh. Ines Kivelitz (s. Bescheinigung)

Sonstige Referenzen

1. April 2015: 7 Tage Praktikum bei Normen Mrozinski und Franziska Ferez (privates Tierheim Lassy.org) Umgang mit aggressiven Hunden, Aggression gegen Menschen
2. März 2016 – Juli 2017: Arbeit in der Hundepension Wertachau, Inningen (s. Zeugnis)

ATN – Fernstudienlehrgang Tierpsychologie – Schwerpunkt Hund 2014 – 2015

theoretische Abschlußprüfung Februar 2016 – Zertifikat

Ausbildungsinhalte (Theorie):

1. Ethogramm Hund
2. Ethologie des Hundes 1 – biologische Wurzeln
3. Ethologie des Hundes 2 – domestikationsbedingter Wandel
4. Ethologie des Hundes 3 – Ethologie Hund/Wolf
5. Verhaltensökologie 1+2
6. Einführung in die Verhaltensphysiologie 1+2
7. Ontogenese Hund
8. Lernen und Gedächtnis
9. Lernverhalten, Motivation und Ausbildungsmethoden beim Hund
10. Rassetypen und rassespezifische Besonderheiten
11. Stress und Stressmanagement
12. Mehrhundehaltung
13. Mit dem Hund unterwegs/Antijagdtraining

Besuchte Seminare: (ausserhalb der Kynologisch-Ausbildung)

Juni 2010 : 2- Tagesworkshop „Hilfe, mein Hund ist ein Raufer“ (Michael Grewe)

Juni 2011: Praktische Woche „Hundeerziehung in Theorie und Praxis (Canis)

September 2011: verbindlicher Rückruf (Nadin Matthews)

März 2012: 2-Tagesseminar „das Verhalten des Hundes, Kommunikation“
(Dr. Dorit Feddersen-Petersen)

- März 2012: 2 Tagesworkshop Spiel- und Aggressionsverhalten
(Dr. Dorit Feddersen-Peterson)
- April 2013: Tagesworkshop Sprache der Hunde (Ina Pfeifle, HS Filderstadt)
- August 2013: 2 Tagesseminar „die große Liebe an der Leine“ (Normen Mrozinski)
- März 2014: 2,5 Tage „Menschen und ihre Hunde“
„Verhaltensentwicklung von Hunden, Normalität und Störung“
„Spiel und Aggression“ (Dr. Dorit Feddersen-Petersen)
- September 2014: 2 Tages-Seminar: „Hier steh ich, also bin ich“
Körpersprache Mensch-Hund (Ines Kivelitz, Normen Mrozinski)
- Oktober 2014 : 2 Tages-Seminar „Hilfe, er beisst“ (Ute Heberer, Normen Mrozinski)
- November 2014: 2 Tagesseminar „Lerntheorie in der Praxis“ (Franziska Ferenz)
- Februar 2015: 2 Tages-Seminar: „Wissenschaft für Hundeprofis“ (Dr. Nora Brede)
- März 2015: 2 Tages-Workshop: „von Leinenpöblern, Rambos und Schreihälsen“
über Ursachen von Leinenaggression (Ines Kivelitz)
- Januar 2016: 2 Tagesworkshop „Mehrhundehaltung“ (Normen Mrozinski,
Franziska Ferenz)
- Dezember 2016: Tagesworkshop „Körpersprache Hund“
- Situationen erkennen und lesen lernen (Michael Eichhorn)
- April 2017: 2 Tagesworkshop „Die Entdeckung der Langsamkeit“ (Ines Kivelitz)
- Februar 2018: 5-Tages Workshop Ethogramm Wolf (Michael Eichhorn)
- Mai 2018 : 2 Tagesworkshop "Ethogramm Hund" (Dr. Nora Brede)
- Mai 2018 : Tagesworkshop "Angst und Stress beim Hund" (Sophie Strodbeck)
- Juni 2018 : 2 Tagesworkshop "Einschätzung von Mensch-Hund-Teams"
(Normen Mrozinski)
- Juni 2018 : "Hunde und ihre Menschen"
"Verhaltensentwicklung von Hunden" (Dr. Feddersen- Petersen)

